Ohne Ostschweiz keine Schweiz

Bald ist es wieder soweit: Das bekannte Ritual führt am Mittwoch, 20. September, zur Wahl des neuen Bundesrates oder der neuen Bundesrätin.

von Sven Bradke

Zuerst wird der scheidende Bundesrat gebührend verabschiedet, dann folgen die Wahlgänge. Der Sitz der FDP ist offenbar unbestritten, sodass nach der Wahl die gleiche parteimässige Zusammensetzung der Regierung bestehen bleibt wie bisher. SVP und SP haben je zwei Sitze und die FDP soll sie wieder bekommen, während die CVP aktuell die Bundespräsidentin und den Bundeskanzler stellt.

Angemessene Vertretung der Landesgegenden

Bis zum 1. Januar 2000 mussten die amtierenden Bundesräte aus unterschiedlichen Kantonen stammen. Es sei daran erinnert, wie die ehemalige Bundesrätin Ruth Dreifuss (SP) kurzerhand ihren Wohnsitz nach Genf verlegte, um überhaupt kandidieren zu können… Seit der Annahme des neuen Verfassungsartikels lautet die Vorschrift nur mehr: Es «ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Landesgegenden und Sprachregionen angemessen vertreten sind». Okay, dieser neue Artikel bietet mehr Flexibilität bei der Kandidatenkür, doch war die Annahme ein guter Schachzug?

Gesicherte Präsenz

Die Ostschweiz war über Jahre hinweg mit Bundesrat Kurt Furgler (SG), Bundesrat Arnold Koller (AI), Bundesrätin Ruth Metzler (AI) sowie mit Hans-Rudolf Merz (AR) ordentlich vertreten. Der Ostschweizer Anspruch galt als gesichert und gewährt. Mittlerweile ist der Hinwiler Bundesrat Ueli Maurer aber jenes Mitglied der Landesregierung, das am östlichsten wohnt.

Ostschweizer Anspruch

Und, ist die Ostschweiz nun am Zug? Offensichtlich nicht, die FDP signalisierte früh, dass die Nachfolge von Didier Burkhalter nicht aus der Deutschschweiz kommen sollte. Verständlich, stellte die FDP doch seit Jahrzehnten ein Duo aus unterschiedlichen Sprachregionen. Das soll aus Sicht der Partei auch so bleiben. Wenn keine Überraschung erfolgt, ist der Ostschweizer Anspruch somit erst bei der nächsten Bundesratswahl ein Thema. Dann wollen und werden wir aber mitreden. Denn auch für den Bundesrat gilt: ohne Ostschweiz keine Schweiz.

Dr. Sven Bradke, Wirtschafts- und Kommunikationsberater, Geschäftsführer Mediapolis AG, St. Gallen